

Erfolgreicher Hundeführerlehrgang der Kreisgruppe Vilshofen im Jahr 2026

Bei der Ausübung der Jagd sind die allgemein anerkannten Grundsätze deutscher Waidgerechtigkeit zu beachten. Zur Erfüllung dieser Forderung ist der „brauchbare Hund“ unverzichtbar. Die jagdliche Brauchbarkeit ist durch Prüfungen festzustellen und nachzuweisen. Um dies seinen Mitgliedern zu ermöglichen, führte die Kreisgruppe des Bayerischen Jagdschutz- und Jägerverbands Vilshofen einen Hundeführerlehrgang für Jagdhunde durch. Die Leitung und Durchführung übernahmen Petra Schosser und Walter Engleder.

Insgesamt nahmen 12 Jagdhunde, davon 6 Deutsch-Drahthaar, 2 Große und 2 Kleine Münsterländer, ein Rauhaardackel und ein Deutscher Wachtelhund an dem intensiven Ausbildungsprogramm teil, das von Anfang Mai bis Ende September im Bereich Jederschwing/ Altenreit stattfand. In diesem Bereich fanden auch die drei jagdlichen Prüfungen mit jeweils vier Hunden und die Dressurprüfung statt.

Ziel des Lehrgangs war es, die Hunde auf die verschiedenen jagdlichen Prüfungen gemäß neuer Prüfungsordnung nach QBPO A1 und A2 vorzubereiten. Bei A1 wird der Gehorsam, die Schussfestigkeit mit Kommen auf Pfiff, das Verhalten auf dem Stand, die Leinenführigkeit und die Fährtenarbeit, d.h. 400m Schweißfährte (Suchen von Rehwild) im Wald geprüft.

Bei der Prüfung A2 handelt es sich um Bringfächer im Feld und im Wald. Bei der Schleppenarbeit muss Niederwild gesucht, gefunden und apportiert werden: die Schleppe beträgt beim Haarwild (Hase oder Kanin) 300 Meter- durchgeführt im Wald, beim Federwild (Ente) 200 Meter- durchgeführt auf dem Feld. Prüfungen am Wasser wurden nicht durchgeführt, da diese bei den jeweiligen Zuchtverbänden geprüft werden.

Als Basis wurde vor den Jagdlichen Fächern und dann laufend der „Grundkurs nach der Prüfungsordnung Jagdhunde“ durchgeführt. Prüfungsfächer sind hier das „Sitz mit Umkreisen“, das Down auf Triller, Down auf 50m Entfernung, das Aufnehmen des Apportierbocks aus dem Stand, das Apportieren des Apportierbocks aus 50m Entfernung, das Bringen über Hindernis und das Pirschen und Ablegen mit Schuss.

Die Prüfung des Grundkurses, die sog. Dressurprüfung wurde nach den jagdlichen Prüfungen durchgeführt.

Hierbei wurde die Deutsch- Drahthaar- Hündin „Debbie vom Hattenhamer Hof“ mit Hundeführer Benhard Glotz Suchensieger mit der vollen Punktzahl von 80 Punkten.

Im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier überreichten Petra Schosser und Walter Engleder den erfolgreichen Teilnehmern ihre Urkunden und Prüfungszeugnisse. Besonderer Dank galt dem Revierinhaber von Jederschwing, Hrn. Alois Klössinger für die großzügige Bereitstellung des Ausbildungs- und Prüfungsgeländes sowie den Prüfungsrichtern für ihren engagierten Einsatz.

Bild: Stehend ab zweiter von rechts: Prüfer Hans Hochhäusl, Petra Schosser, Walter Engleder